



# „Zielklärung“ der Handlungsschwerpunkte

## Leitfragen:

Was wollen wir in dem HSP bis wann erreicht haben? Woran machen wir fest, ob der HSP erreicht ist? (SMART-Regel)

HSP mit Priorität 3 (hoch)	Verwaltungsvorschlag Was ist zu erreichen? Wann erreicht? (Ergebnisse/Meilensteine)	Bis wann? (Zeithorizont HSP: 3-5 Jahre!)	Verwaltungs- vorschlag angenommen?	Änderungsvorschläge, Anmerkungen aus der Strategieklausur inkl. Hinweise für die operative Umsetzung
<b>1.1 Informationen und Beteiligung der Bürger auch im Bürgerinteresse verbessern</b>  (Herr Scholz)	Auflage einer regelmäßigen Informationsbroschüre („Newsletter der Stadt Melle“) an alle Haushalte - Digital ab 2018, - Print ab 2019, (4/Jahr bei entsprechender Mittelbereitstellung)	31.12.2019	(ja) (ja) ? ? Ja Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Printausgabe, nur digital               <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund der Bevölkerungsstruktur wird eine Print-Information als notwendig angesehen.</li> </ul> </li> <li>Einbindung der Politik über eine Vorlage im VA               <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>Print eher als Pilot, anschließend digital               <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund der Bevölkerungsstruktur wird eine Print-Information als notwendig angesehen.</li> </ul> </li> <li>Insgesamt nicht ausreichend, sondern Einstieg um den HSP zu erreichen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Vorschlag ist als Meilenstein zur Erreichung des HSP zu verstehen. Weitere Ergänzungen sollen bis Ende 2019 erarbeitet werden.</li> </ul> </li> <li>Wer macht die Redaktion?</li> <li>Wie hoch ist der Aufwand?</li> <li>Nur einseitig? Dialog!</li> <li>Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger?</li> <li>Zu viele Unwägbarkeiten</li> <li>Verteilung Print im gesamten Stadtgebiet?</li> <li>Konflikt: Wo ist die Position der Politik?</li> <li>Wenn Print, dann sehr teuer. Daher nur auf Anforderung, digital auf jeden Fall</li> <li>Print sehr teuer</li> </ul>
<b>5.3 Standortprofil "Wirtschaft, Gewerbe und Arbeit" entwickeln.</b>  (Herr Scholz)	- „Status quo“ ermitteln, inkl. Kennzahlendatenblatt (wesentliche Kennzahlen) - Einen mit der Politik abgestimmten Branchenmix definieren (%-Anteile der gewünschten Branchen in Melle)	31.12.2019	Nein Ja Ja Ja Ja Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kennzahlen ja, aber %-Anteile unrealistisch. Besser nur „Wunschbranchen“ anführen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess der politischen Willensbildung - %-Werte nur ein Beispiel.</li> </ul> </li> <li>Prioritäten sind festzulegen. Ertragskraft? Wertschöpfung?               <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess der politischen Willensbildung - %-Werte nur ein Beispiel.</li> </ul> </li> <li>Meinungsbildung über Politik               <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess der politischen Willensbildung - %-Werte nur ein Beispiel.</li> </ul> </li> <li>Flexibilität bei Übererfüllung gegeben? Alle Qualifizierungsstufen.               <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozess der politischen Willensbildung - %-Werte nur ein Beispiel.</li> </ul> </li> </ul>
<b>5.4 Neue Gewerbeflächen, Vorrats- und Tauschflächen akquirieren.</b>  (Herr Scholz, Herr Hensiek)	- Akquirierung von insgesamt 20 ha in den nächsten 4 Jahren (5 ha pro Jahr) - Angebot von zusätzlichen 10 ha erschlossenen Gewerbeflächen inkl. planungsrechtlicher Ausweisung	31.12.2022  31.12.2021	(ja) Ja Ja Ja Ja Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Min. 20 ha <b>bis 2023</b> und Angebot von zusätzlichen <b>15 ha</b> erschlossener Gewerbefläche <b>bis 2022</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wird nicht übernommen</li> </ul> </li> <li>Wie sollen diese Ziele erreicht werden? Verdichtung bestehender Gebiete? Attraktivitätssteigerung für Verkäufer? Erbpacht?               <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusätzliche Flächen</li> </ul> </li> <li>Potenzial und Chancen nutzen -&gt; Verhandlungsspielräume über den Preis               <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> <li>Mehr geht immer!               <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>Jährliche Prüfung, ggf. nachsteuern.               <ul style="list-style-type: none"> <li>Teil des jährlichen Leistungscontrollings</li> </ul> </li> </ul>
<b>6.2 Die Breitbandversorgung zeitgemäß ausbauen</b>  (Herr Scholz)	- 100 Mbit-Verfügbarkeit für alle Haushalte und Gewerbebetriebe in 5 Jahren.	31.12.2023	Ja Ja Ja Ja Ja Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 Mbit-Verfügbarkeit als Ziel kommunizierbar? (Erwartungshaltung der Bürger)</li> <li>Hinweis: Es handelt sich um ein ZIEL, nicht um einen Beschluss.               <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> <li>Breitband mit Drainage im Außenbereich?               <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> <li>Was kommt beim Endverbraucher tatsächlich an?!               <ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> </ul>

Operative Hinweise



<p><b>7.2</b> <b>Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche als Orte der Bildung und Erziehung bedarfsgerecht anpassen.</b>  (Herr Dreier)</p>	<p><i>Quantität:</i> - <u>U3 Betreuung:</u> Erhöhung der Platzzahl von derzeit 571 (Quote: 67 %) um 150 Plätze auf 721 Plätze (Quote: 82 %)</p> <p><i>Qualität:</i> - Übergang Mobilräume in feste Anbauten nach festgelegten Prioritäten. (Beginn 2019)</p>	<p>31.12.2021</p> <p>Fertigstellung Folgejahre</p>	<p>(ja) Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Anpassung der Werte!? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Nicht Folgejahr, sondern 2019! <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Begriff der Folgejahre bezog sich auf den Zeitpunkt der heute noch nicht absehbaren Fertigstellung aller festen Anbauten. Der Beginn der Umsetzung ist selbstverständlich für 2019 vorgesehen.</li> </ul> </li> <li>• Rahmenbedingungen klären – private Investoren möglich (Betriebskita...) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Übergang Mobilräume nach Prioritätenliste <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Verbleiben von Ü3-Kindern in der gleichen Kita, in der auch die U3-Zeit verbracht wurde <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Die Trägerstruktur ist zu planen + definieren -&gt; Leistungsqualität der jeweiligen Träger berücksichtigen! Qualität der Standorte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Darf aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen nicht berücksichtigt werden.</li> </ul> </li> <li>• Mittelbereitstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Budgetrecht des Rates</li> </ul> </li> <li>• Mobilräume nur für 2 Jahre zulässig? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diese Frage ist jeweils für jeden Standort individuell zu beurteilen und auch abhängig von der Frage einer Genehmigungsverlängerung durch die Landesschulbehörde. Eine grundsätzlich auf maximal zwei Jahre beschränkte Zulässigkeit von Mobillösungen ist (sofern die baulichen Voraussetzungen vorliegen) nicht zu erkennen.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>8.2</b> <b>Personalentwicklung fördern</b>  (Herr Dreier)</p>	<p>- Personalentwicklungskonzept</p> <p>- Umsetzung erster (noch zu definierender) Maßnahmen aus dem Konzept</p>	<p>31.12.2018</p> <p>31.12.2020</p>	<p>Ja</p>	<p>Das Personalentwicklungskonzept wurde als Themenschwerpunkt in der Strategieklausur vorgestellt. Alle Fraktionen bzw. Gruppen machten Zustimmung zur Vorgehensweise deutlich. Es solle wie geplant weiter verfahren werden.</p>
<p><b>8.3 Die Organisation der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften neuen Anforderungen anpassen.</b>  (Herr Dreier)</p>	<p>- Einführung der flächendeckenden digitalen allgemeinen Schriftgutverwaltung im Rahmen eines DMS</p> <p>- Vollständige Digitalisierung von 10 Basisprozessen</p>	<p>30.06.2020</p> <p>31.12.2021</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderes Augenmerk auf die Datensicherheit! <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Wirtschaftlichkeit der Prozesse bei der Auswahl zu beachten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>5.1 Den Schuldenstand unter Berücksichtigung der Investitionsbedürfnisse und der dauernden Leistungsfähigkeit begrenzen</b>  (Herr Hensiek)</p>	<p>- Keine dauerhaften Liquiditätskredite (vorübergehende Zwischenfinanzierungen für längstens 6 Monate ausgenommen, soweit Liquidität als Festgeldanlage gebunden ist und nach Ablauf die vollständige Tilgung zu erwarten ist)</p> <p>- Geldschulden (inkl. Planschulden) abzüglich Kredite für Zwischenfinanzierungen von Gewerbeflächenbevorratung soll max. 25 % des Sachvermögens (incl. Planvermögen) betragen</p> <p>- <del>Tilgung und Verzinsung sind mittelfristig aus dem Cash-Flow zu leisten.</del> Die ordentliche Tilgung ist aus dem Cash-Flow zu leisten.</p>	<p>31.12.2022</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchwerte realistisch? Verkehrswerte! <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umsetzung nicht möglich/umsetzbar.</li> </ul> </li> <li>• Es sollte eine flexible Regelung sein, eine Überschreitung der 25 % solle in Ausnahmefällen auch möglich sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dem Hinweis wird nicht gefolgt. Einzelfallentscheidung.</li> </ul> </li> <li>• Streichen: „mittelfristig“ (3. Spiegelstrich) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Disziplin hinsichtlich neuer/vorhandener Projekte und Personal! (Realistische Einschätzung zwischen Planung und Umsetzung. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Änderungsvorschlag: „Die ordentliche Tilgung ist aus dem Cash-Flow zu leisten“ <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>5.5 Budgeteckwerte für wesentliche kommunale Leistungen entwickeln.</b>  (Herr Hensiek)</p>	<p>- Definition wesentlicher kommunaler Leistungen</p> <p>- Eckwerte für die definierten Leistungen klären (z.B. Kostendeckungsgrade etc.)</p>	<p>31.12.2019</p> <p>31.12.2020</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Definition der Leistungen sollte in Pflichtleistungen und freiwillige Leistungen unterschieden werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> </ul>



<p><b>2.2 Wohnraum orientiert am Wohnraum-versorgungskonzept schaffen</b></p> <p><i>(Herr Clodius, Herr Hensiek)</i></p>	<p>Zahl von Wohneinheiten <b>im gesamten Stadtgebiet</b> im Geschosswohnungsbau 250 bis 2021</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Davon 20 % sozial gefördert</li> </ul>	<p>31.12.2021</p>	<p>(Ja) Ja Ja Ja Ja</p> <p>nein</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind 20 % realistisch? Private Investoren betreiben keinen/kaum sozialen Wohnungsbau <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Als Ziel ist es realistisch.</li> </ul> </li> <li>• Der soziale Wohnungsbau solle sich nicht nur auf Melle-Mitte beschränken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Reichen 20 % sozialer Wohnungsbau zum derzeitigen Bedarf? Stadtteile, auch kleinere, sind mit einzubeziehen. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Flächen sollen auch für Parkmöglichkeiten berücksichtigt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• 50 sozial geförderte Wohneinheiten seien zu wenig. 30 % (=75 Wohneinheiten) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Keine Übernahme in den Verwaltungsvorschlag</li> </ul> </li> <li>• Abwicklung über die WBG, Bezuschussung durch die Stadt Melle? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>4.3 Ressourcenschonende Bestands- und Baulandentwicklung in allen Stadtteilen unter Priorisierung der Innenentwicklung.</b></p> <p><i>(Herr Clodius)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung / Ermittlung von städtebaulichen Nachverdichtungspotentialen (bauliche Ausnutzbarkeit / Fläche / Höhe) im Stadtgebiet</li> <li>- 150 neue Bauplätze durch Bauleitplanung und Erschließung schaffen</li> </ul>	<p>31.12.2020</p> <p>31.12.2021</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Priorität solle die Verdichtung haben (Baulücken!) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• 3-4 größere Baugebiete oder Verdichtung in den Fokus rücken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abhängigkeit von der Flächenverfügbarkeit.</li> </ul> </li> <li>• Frage: Preise? Kein „Einheimischenmodell“, Förderprogramme Altbau, Familien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Keine Übernahme da kein direkter Zusammenhang mit dem HSP besteht.</li> </ul> </li> <li>• Beratungsangebot für Eigentümer schaffen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Wohnen im Alter unter Berücksichtigung der Stadtteile. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• 150 sollten durch Nachverdichtung erreicht werden. Baupflicht in Neubaugebieten. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Hinweis wird berücksichtigt. 150 allein durch Nachverdichtung zu erreichen erscheint unrealistisch.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>4.4 Maßnahmen für den Hochwasserschutz und Präventionen gegen Auswirkungen aus Starkregenereignissen umsetzen</b></p> <p><i>(Herr Clodius)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens 300.000 m<sup>3</sup> Retentionsraum zusätzlich schaffen.</li> </ul>	<p>31.12.2020</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche konkreten Projekte stecken dahinter? Es gebe viele „Problemstellen“. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> <li>• Die Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen sollte fokussiert werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Viele kleinere Maßnahmen seien besser als eine große, mit der das Gesamtziel erreicht wäre. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird zur Kenntnis genommen. (Technische Grenzen)</li> </ul> </li> <li>• Die Einrichtung einer „Task Force“ für Hochwasser wird vorgeschlagen. Ein Aktionsplan wäre herauszuarbeiten. Prüfung der Bachläufe etc. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>4.9 Die biologische Vielfalt steigern.</b></p> <p><i>(Herr Clodius)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandsaufnahme und Konzeptionierung potenzieller naturnah zu bewirtschaftender/<b>gestaltender städtischer</b> Flächen</li> </ul>	<p>31.12.2019</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ziel ist bereits in Bearbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</li> </ul> </li> <li>• Es sollte nicht „zu bewirtschaftender“, sondern „zu gestaltender“ Flächen heißen. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• In die Beschreibung sollte der Aspekt der <u>städtischen</u> Flächen aufgenommen werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist berücksichtigt.</li> </ul> </li> <li>• Potenzial bei Tauschflächen in diesem Zusammenhang berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hinweis wird berücksichtigt.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>6.1 Sanierungsstau nach ermittelten Standards identifizieren und stetig nach festgelegten Prioritäten abbauen.</b></p> <p><i>(Herr Clodius)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standards für Schule, Kita, Sport, Straßen usw. festlegen und lfd. anpassen.</li> <li>- Zustandserfassung und -bewertung aller öffentlich gewidmeten Straßen und Wege (Wiederholung im 5-Jahresrythmus)</li> <li>- Zustandserfassung und -bewertung aller Kläranlagen hinsichtlich Bau-, Maschinen- und Elektrotechnik (Wiederholung im 2-Jahresrythmus)</li> <li>- Sanierungskonzept Trinkwasserbehälter erarbeiten</li> <li>- Rohrnetzrechnung Trinkwasserleitungsnetz</li> <li>- Portfolioaufnahme vom städtischen Gebäudebestand</li> <li>- Die vereinbarten Prioritätslisten werden sachlich</li> </ul>	<p>31.12.2022</p> <p>31.12.2017 (aktuell erledigt)</p> <p>31.12.2022</p> <p>31.12.2018</p> <p>31.12.2018</p> <p>31.12.2020</p> <p>31.12.2021</p>	<p>Ja Ja Ja Ja Ja</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine flexible Handhabung der Prioritätenliste müsse gewährleistet sein <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Änderung der Prioritätenliste bedarf eines politischen Beschlusses.</li> </ul> </li> </ul>



	und zeitlich eingehalten.	31.12.2023		
--	---------------------------	------------	--	--